

# Kinder/Ärzte/Praxis

Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Weiterbildungszeit

von Ulrich Petersen

**N**ein, es geht nicht um Pädiatrie, als ich samstagnachmittags Marie Wohlhage — und Dr. Ferdinand Johann to Büren in ihrem Zuhause in Münster besuche. Die jungen Eltern befinden sich beide in der Weiterbildung Allgemeinmedizin und ich will mit ihnen darüber sprechen, wie das funktioniert mit Kindern, Arztsein und Praxis.

Ihre Tochter Alma ist zwei, der Sohn Konrad ein halbes Jahr alt. Die Elternzeit haben die beiden Mediziner aufgeteilt, die Betreuung

der zwei Kinder bewerkstelligen sie gemeinsam mit etwa gleichen Anteilen. Hier muss natürlich viel geplant und abgesprochen werden.



Ulrich Petersen ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Soweit also erstmal nichts Besonderes.

Die beiden sind aber der Meinung, dass die Weiterbildungszeit in der Hausarztpraxis, die Dr. Johann to Büren bereits absolviert und die Marie Wohlhage

noch vor sich hat, es ihnen leichter gemacht hat und machen wird als wenn sie beide noch in der Klinik wären.

Marie Wohlhage hat zuletzt zwei chirurgische Weiterbildungsabschnitte in verschiedenen Krankenhäusern abgeleistet. Obwohl sie dabei mit reduzierter Stundenzahl gearbeitet hat, war es nicht immer leicht, die Bedürfnisse der Familie zu realisieren. Insbesondere der frühe Arbeitsbeginn sowie Wochenend- und Nachtdienste ließen in diesem Zusammenhang oft Probleme entstehen.

## Vor Arbeitsbeginn noch zur Kita fahren

Währenddessen konnte Dr. Johann to Büren in der Weiterbildungszeit in der Münsteraner „Hausarztpraxis auf der Geist“ flexiblere Arbeitszeiteinteilungen nutzen. Ein späterer Beginn der Sprechstundenzeit ermöglichte es ihm, seine Tochter vor Arbeitsbeginn in die Kita zu fahren. Bedingt durch eine Mittagspause der Praxis war sogar ein gemeinsames Mittagessen und/oder das Abholen aus der Kita möglich. Insbesondere aber ermöglichten es ihm die vergleichsweise wenigen Wochenend- und Nachtdienste, sich mehr um seine Familie zu kümmern (Tipp: gemeinsamer Online-Familienkalender).

## Elternzeit in der Praxis

Auch die Elternzeit, die bei beiden Kindern auch von beiden Eltern in Anspruch genommen wurde, ließ sich in der Praxis genauso gut verwirklichen wie in der Klinik. Durch flache Hierarchien konnten die Details und Termine mit dem Arbeitgeber problemlos besprochen und geplant werden, eine berufliche Benachteiligung ist durch Inanspruchnahme einer Elternzeit im Bereich der Allgemeinmedizin nicht zu erwarten.



Die Arbeit in einer Hausarztpraxis bietet gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie während der Weiterbildungszeit, sind Marie Wohlhage und Dr. Ferdinand Johann to Büren überzeugt. Foto: privat

Marie Wohlhage möchte demnächst mit voller Stundenzahl ihre ambulante Weiterbildungszeit in der Hausarztpraxis antreten. Um ihr das zu ermöglichen, wird Johann to Büren zunächst mit reduzierter Facharztstelle arbeiten; aufgrund der guten Vorerfahrungen in Bezug auf die flexiblen Arbeitszeiten in der Allgemeinmedizin gehen beide davon aus, daneben noch genügend Zeit für Ihre Familie zu haben.

## Junge Ärzte



## Serie



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!